

Protokoll der

64. Generalversammlung vom 21. April 2018

09.30 – 11.30 Uhr, Museumsbeizli Agrarmuseum Burgrain

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der 63. Generalversammlung
3. Jahresbericht 2017
4. Rechnung 2017, Revisorenbericht, Genehmigung und Entlastung des Vorstandes
5. Budget 2018
6. Ehrungen
7. Museumsrückblick und -ausblick
8. Informationen
9. Verschiedenes

1. Begrüssung

Präsident Walter Haas eröffnet die Versammlung und begrüsst alle zur 64. Generalversammlung des Vereins Schweizerisches Agrarmuseum Burgrain.

Ein spezieller Gruss geht an die Ehrenmitglieder Franz Schwegler, Erwin Muff und Franz Brun. Weiter begrüsst er speziell Max Eichenberger, Stiftungsratspräsident, Hans Wey von der Stiftung Agrovision Muri sowie Alois Hodel der für die Presse schreibt.

Schweigend wird der verstorbenen Mitglieder gedacht.

In der Dunkelheit der Trauer leuchten die Sterne der Erinnerung

Entschuldigt haben sich verschiedenste Personen und Organisationen. Sie sind schriftlich festgehalten.

Der Präsident macht folgende Feststellungen:

Die Einladung mit den Traktanden zur Versammlung haben die Mitglieder statutengemäss und termingerech erhalten. Die Unterlagen zu den traktandierten Geschäften sowie der Jahresbericht wurden mit der Einladung zugestellt.

Von Amtes wegen wird der Präsident die Versammlung leiten und Daniela Späni-Lütolf das Protokoll schreiben. Die Versammlung wählt auf Vorschlag des Präsidenten Thomas Grüter, St. Urban einstimmig als Stimmzähler.

Es sind 39 stimmberechtigte Personen anwesend. Für Abstimmungen mit dem absoluten Mehr sind 20 Stimmen notwendig.

Der Präsident orientiert die Versammlung, dass noch ein weiteres Traktandum „Ehrungen“ behandelt wird. Die neue Traktandenliste wird von der Versammlung einstimmig gut geheissen.

Dieses Jahr wird extra auf ein spezielles Referat verzichtet. Dafür wird die Versammlung von Max Eichenberger und Andy Lieberherr ausführlich über die Veränderungen rund ums Museums orientiert.

2. Protokoll der 63. Generalversammlung

Der Präsident weist darauf hin, dass das Protokoll Bestandteil des verschickten Jahresberichts ist. Es wird ohne Bemerkungen oder Änderungsanträge von der Versammlung einstimmig gutgeheissen und der Geschäftsleiterin Beatrice Limacher verdankt.

3. Jahresbericht 2017

Das Vereinsjahr war wiederum sehr ruhig. Die laufenden Geschäfte konnten an einer Vorstandssitzung abgewickelt werden. Im Museum hingegen haben wieder diverse Sonderausstellungen und Veranstaltungen stattgefunden.

Der Jahresbericht 2017 wird einstimmig angenommen.

4. Rechnung 2017, Revisorenbericht, Genehmigung und Entlastung des Vorstandes

Geschäftsleiterin Beatrice Limacher geht die Rechnung durch und erläutert die verschiedenen Abweichungen. Der Fonds bei der Luzerner Kantonalbank konnte dieses Jahr mit einem Plus von Fr. 3'127.50 berichtigt werden. Durch die schwindende Mitgliederzahl wurden die budgetierten Mitgliederbeiträge nicht ganz erreicht. Auch die Spenden sind zurückgegangen. Die Rechnung 2017 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 1'294.81 ab (Ertrag: Fr. 32'819.21; Aufwand: Fr. 31'524.40). Per 31.12.2017 beträgt die Bilanzsumme Fr. 63'815.70

Die Revisorin Ottilia Affentranger-Marti verliest den Bericht der Rechnungsrevisoren und beantragt der Versammlung, die Jahresrechnung 2017 zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten. Die Versammlung hat keine Fragen.

Die Jahresrechnung 2017 wird einstimmig genehmigt und der Vorstand entlastet.

Der Präsident dankt der Geschäftsleiterin und den Rechnungsrevisoren für die geleistete Arbeit.

5. Budget 2018

Die Geschäftsleiterin erklärt die Budgetzahlen, die auf den Erfahrungswerten der letzten Jahre basieren bei Mitgliederbeiträgen von Fr. 35.- für Einzelpersonen, Fr. 45.- für Familien sowie Fr. 80.- für Firmen, Organisationen und Gemeinden. Die Administrationskosten werden leicht höher ausfallen, da ein zusätzliches Schreiben an alle Vereinsmitglieder im Januar 18 versandt wurde. Es wird mit einem leichten Minus von Fr. 3'600 gerechnet bei Einnahmen von Fr. 28'600 und Ausgaben von Fr. 32'200. Nicht berücksichtigt werden kann die Entwicklung der Wertpapiere.

Das Budget 2018 wird einstimmig genehmigt.

6. Ehrungen

Da der Stiftungsrat des Agrarmuseums neu aufgestellt wurde, sind Josef Häfliger Gemeindevertreter Alberswil, Peter Obi Gemeindevertreter Ettiswil, Franz Felber und Erich Felber aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Für ihr grosses Engagement und Unterstützung im Stiftungsrat wird diesen Personen speziell gedankt und vom Präsidenten geehrt. Ebenfalls aus dem Stiftungsrat ausgeschieden sind Alois Hodel und Kurt Marti. Für ihren jahrelangen engagierten Einsatz werden sie vom Verein mit einem herzlichen Applaus zu Ehrenmitgliedern ernannt.

7. Museumsrückblick und -ausblick

Museumsleiterin Beatrice Limacher lässt die Höhepunkte der Museumssaison 2017 in einer PowerPoint-Präsentation Revue passieren:

Ein breites Spektrum von Veranstaltungen lockte zahlreiche Besucher an:

Osterausstellung, Vereins-GV, Museumstag (Thema Mutterkorn), Bluegrass-Festival, Dreschfest (mit Freunden alter Traktoren Schötz), Präsentation Auto-Neuheiten (Garage Wüest AG, Ettiswil), Koffermarkt, Hoftheater, die familienfreundlichen Lichterabende im Advent sowie die Kost.Bar.Burgrain-Veranstaltungen „Neuseeland meets Burgrain“ (Familie Hebler) und „Beim Eigenbrötler live“ (Daniel Amrein).

Sonderausstellungen:

Food Waste „Darf's es Betzali weniger sii?“, Bilderausstellung „Aut's Handwärc und Närrisch's Bruchtom“ mit Eduard Zingg (Alberswil), und Hansruedi Steiner (Glashütten); „Honigbienen in aller Welt“, Eva Sprecher, VDRB; „Landwirtschaft im Glas“, fotografisch konservierte Erinnerungen von Christa Felder, Immensee. Schulprogramme, sowohl Bienenerlebnis wie auch die Erlebnistage des Kantons Luzern zum Thema Food Waste (Ausstellung, Mosten/Apfelringli, Kochen Führung Obstgarten Agrovision) waren ein grosser Erfolg und haben massgeblich zum positiven finanziellen und statistischen Ergebnis beigetragen.

Ausblick auf die Saison 2018:

Durch die baulichen Veränderungen wurde die Dauerausstellung umgestellt.

Food Waste „Darf's es Betzali weniger sii?“ samt der Schulprogramme ist nun als fester Bestandteil integriert. Auch im 2018 sind wieder spannende Aktivitäten vorgesehen wie Osterausstellung, Museumstag (Ein bunter Strauss zum Muttertag), Koffermarkt und Hoftheater (Oh Alpenglühn!) Vom 21. April bis 12. August ist die Sonderausstellung „Wer is(s)t denn da? zu sehen. Dazu werden an vier Sonntagen verschiedene Workshops zum Thema veranstaltet: Tag der Altsteinzeit (27. Mai); Tag der Jungsteinzeit (17. Juni); Tag der Römer (8. Juli), Tag des Mittelalters (12. August).

Zudem gibt es eine kleinere Ausstellung zum Thema „Bienen“. Ein weiterer Höhepunkt ist die Sonderausstellung zum Thema „Glocken und Treichlen“, ergänzt mit zwei Veranstaltungen als Begleitprogramm. Einer der traditionellen Lichterabende im Advent wird mit einem Konzert in der St. Blasius-Kapelle bereichert.

Beatrice Limacher dankt ihren Mitarbeitenden für deren tatkräftige Unterstützung und das grossartige Engagement. Walter Haas dankt Beatrice für ihr grosses Engagement um immer wieder neue Ideen für ein interessantes und lebendiges Museum zu finden.

8. Informationen: Neue Perspektiven auf dem Museumsareal und Weiterentwicklung des Museums

Andi Lieberherr (Geschäftsführer RegioFair, Stiftungsrat Schweiz. Agrarmuseum) und Max Eichenberger (Präsident Stiftung Schweiz. Agrarmuseum) informieren die Generalversammlung über den Stand des Projekts zur Neukonzeptionierung des Museums. Als nächster Schritt wird eine externe Projektleitung eingestellt, die das Museum umstrukturieren und mit der Agrovision vernetzen wird. Die Grundidee ist, den vorhandenen Bestand in einen Kontext zu stellen und ein Zentrum über die Entwicklung der Land-

wirtschaft zu schaffen. Das neue Museum muss spannend, herausfordernd, lebendig, modern und provozierend wirken.

Es werden einige Fragen zum Projekt gestellt, die Andi Lieberherr zufriedenstellend beantwortet. Ziel des Spatenstichs für den Bau der RegioFair ist der 8. Mai 2018.

9. Verschiedenes

Hans Wey, ehemaliger Präsident der Stiftung Agrovision Muri AG meldet sich zu Wort und dankt allen Involvierten rund ums Agrarmuseum, die sich immer wieder neue Ziele stecken und nicht aufgeben.

Nachdem es keine Wortmeldungen mehr gibt, dankt der Vereinspräsident Walter Haas ebenfalls dem ganzen Museumsteam für dessen Engagement, u.a. auch für die Organisation und Betreuung des vorab aus der Vereinskasse offerierten Kaffees mit Zopf.

Seinen Dank richtet er auch an den Stiftungsrat, seine Vorstandskollegin und -kollegen sowie an alle Anwesenden für die Teilnahme an der GV. Er schliesst die Generalversammlung 2018 mit den besten Wünschen an alle.

04.05.2018

Daniela Späni-Lütolf
Administration

Walter Haas
Präsident und Leiter der Versammlung